

Alle Klassenlehrpersonen informieren die Eltern beim ersten Elternabend über die geltende Hausaufgaben-Praxis in unserer Schuleinheit. Wir kommunizieren gegenüber den Eltern folgende Haltung:

Das elterliche Interesse an der Schule, am Lernen und an den Hausaufgaben zeigt positive schulische Leistungseffekte. Eltern wenden sich bei Problemen an die LP.

Wir geben keine Hausaufgaben von Freitag auf Montag, über Ferien und Feiertage sowie an den grossen drei Markttagen direkt auf den folgenden Tag.

Fachlehrer und Klassenlehrperson sprechen die Hausaufgaben untereinander resp. mit der Klasse ab.

Wir halten die kantonalen Zeitvorgaben möglichst ein: 1./2. Klasse: 60 Minuten pro Woche
3./4. Klasse: 90 Minuten pro Woche 5./6. Klasse: 120 Minuten pro Woche

Wir visualisieren unsere Hausaufgaben im Klassenzimmer (Wandtafel, ...). Als Kommunikationsmittel zwischen Schule-Elternhaus nutzen wir:

- BIK: ab der 3.Klasse unser Elternkontaktheft Ping Pong
- Schöntal: ab der 2. Klasse unser Husibüechli

Eltern können die Hausaufgaben ihrer Kinder vorzeitig abbrechen, müssen aber die LP mündlich oder schriftlich informieren.

Wir geben möglichst vielfältige Hausaufgaben.

Die Hausaufgabenpraxis wird jährlich von den Schülerinnen und Schülern mittels der Schülerbefragung evaluiert. Aus der erfolgten Schülerbefragung erfolgen allenfalls nötige Rückmeldungen der LP an die Schülerinnen und Schüler.

Bei Krankheit eines Schülers geben wir die Hausaufgaben in Absprache mit den Eltern einem Mitschüler mit.

Als Betreuungsangebot steht die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung. Kinder werden dort beim Lösen der HA betreut und unterstützt. Die Betreuungspersonen nehmen die Korrekturen im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten wahr, ersetzen aber nicht die Aufgaben der Eltern. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder, denen die Unterstützung bei den Hausaufgaben im Elternhaus aus irgendwelchen Gründen nicht zur Verfügung steht.

Die Betreuungspersonen der Hausaufgabenbetreuung werden über die Hausaufgabenpraxis der Schule und ihre Rolle durch die Schulleitung resp. Lehrperson informiert. In erster Linie wird zwischen der Betreuungsperson HA-Betreuung und der Klassenlehrperson kommuniziert. Allfällige Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der HA-Betreuung bespricht die Klassenlehrperson mit den Eltern.

Rückmeldungen über die Bearbeitung der Hausaufgaben werden bei den Eltern regelmässig an den Elterngesprächen, Elternabenden und bei der Elternbefragung eingeholt.